

**Erklärung der Gouverneurin des Vereinigten Königreichs,
Frau Rachel Reeves, Schatzkanzlerin
Jahrestagung der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung
15. Mai 2025**

1. Vielen Dank, Herr Vorsitzender und Frau Präsidentin. In London haben wir uns zur Jahrestagung der EBWE zuletzt vor neun Jahren persönlich getroffen und es erfüllt mich mit großer Freude, die Bank zu diesem Anlass erneut in ihrer Heimatstadt begrüßen zu können. Ich bin stolz auf die starke Partnerschaft, die zwischen dem Vereinigten Königreich und der Bank seit deren Errichtung im Jahr 1991 besteht.
2. Canary Wharf, der Ort unserer heutigen Zusammenkunft, wo sich neben der Bank auch einige der erfolgreichsten Finanzdienstleister des Vereinigten Königreichs niedergelassen haben, erinnert uns daran, wie wichtig privater Unternehmergeist ist, um die Bedingungen für Wachstum und nachhaltige Entwicklung in den Einsatzländern der EBWE zu schaffen. Dies ist etwas, das die Bank im Blut hat, und ich freue mich darauf, eine weitere Intensivierung der Zusammenarbeit zu konstatieren, mit Unternehmen in der Londoner City und darüber hinaus. Ich gehe in meinen Anmerkungen heute auf die fünf Prioritäten des Vereinigten Königreichs als Anteilseigner der EBWE ein: die Ukraine, Klima, Gender, Mobilisierung von Privatkapital und die Ausweitung auf SSA. Dies erfolgt vor dem Hintergrund, dass wir uns heute auf den Strategie- und Kapitalrahmen (SCF) der Bank für die nächsten fünf Jahre einigen werden.
3. **Erstens, die Ukraine.** Das Vereinigte Königreich verurteilt den völkerrechtswidrigen Krieg Russlands gegen die Ukraine und wird sich Russland auch weiterhin im Schulterschluss mit der internationalen Gemeinschaft entgegenstellen. Mit entschiedener Unterstützung der Anteilseigner hat die EBWE einen beeindruckenden Beitrag zur Widerstandsfähigkeit und zum Wiederaufbau der Ukraine geleistet. Seit Februar 2022 hat sie mehr als 7 Mrd. Euro in grundlegende Sektoren der ukrainischen Wirtschaft investiert. Die Kapitalerhöhung der Bank wird ihr die Möglichkeit geben, auf ihren Investitionen aufzubauen, und ich freue mich, bestätigen zu können, dass das Vereinigte Königreich den ersten Teil seines Beitrags dazu geleistet hat. Die im SCF enthaltene Zusage, die Ukraine weiterhin in den Mittelpunkt der Arbeit der Bank zu stellen, findet meine nachdrückliche Unterstützung. Die Bank sollte eine wirksame

Nutzung dieser Kapitalbasis anstreben und die Empfehlungen aus der G20-Überprüfung der Rahmen für eine angemessene Eigenkapitalausstattung umsetzen, damit die Beiträge der Anteilseigner eine möglichst hohe Wirkung entfalten können.

4. Dauerhafter Wohlstand in Europa setzt das Bekenntnis zu Unterstützungsmaßnahmen für eine starke und beständige Erholung der Ukraine voraus. Dafür braucht es eine deutliche Ausweitung der Geschäftstätigkeit der Bank, unter anderem was die Projektpipelines und innovative Finanzierungsmechanismen betrifft. Ich begrüße die Rolle der Bank als Katalysatorin von Privatinvestitionen, um den enormen Finanzbedarf der Ukraine zu decken. Die Fazilität für den Wiederaufbau der Ukraine ist ein herausragendes Beispiel dafür, wie die Bank innovative Finanzierungslösungen einsetzen kann, um Investitionen des Privatsektors zu mobilisieren, denn dieses Instrument sorgt dafür, dass Versicherungsprämien für Investoren innerhalb der Ukraine verfügbar und erschwinglich sind. Das Vereinigte Königreich würdigt auch die Zusammenarbeit mit British International Investment und der Agence Française de Développement, um den grenzüberschreitenden Handel der Ukraine zu begünstigen. Die Bank muss auch weiterhin innovative Ansätze zur Mobilisierung von Privatkapital entwickeln, um insbesondere angesichts der zu erwartenden immensen Wiederaufbaukosten entscheidende Hürden auf dem Weg zu wirtschaftlicher Robustheit und Wohlstand in der Ukraine zu überwinden.
5. **Was das Klima als zweite Priorität betrifft**, hat die Bank eine führende Rolle übernommen, indem sie sich letztes Jahr am Capital Markets Mechanism der Londoner Klimainvestitionsfonds beteiligt hat. Das Vereinigte Königreich unterstützt dies nachdrücklich. Gemäß den auf der 29. Weltklimakonferenz getroffenen Vereinbarungen kommt den MDB bei der Mobilisierung von Klimafinanzierung eine zentrale Rolle zu. Ich beglückwünsche die Bank, dass es ihr gelungen ist, letztes Jahr 58 Prozent ihrer gesamten Investitionen auf die „Green Economy“ zu verwenden und damit ihre Zielvorgabe von 50 Prozent zu übertreffen. Die Bank sollte sich auch weiterhin bemühen, ihre grünen Finanzierungen zu steigern. Dies sollte seinen Niederschlag in der Strategie für die „Green Economy“-Transformation finden, die das Direktorium im Verlauf der kommenden Monate erörtern und verabschieden wird. Eines der wichtigsten Ziele der Bank sollte auch zukünftig darin bestehen, die

Einsatzländer bei ihrer Erfüllung der nationalen Klimaschutzbeiträge gemäß dem Pariser Klimaabkommen zu erfüllen; zudem sollte die seit Ende 2022 geltende Ausrichtung der eigenen Geschäftstätigkeit der EBWE am Klimaabkommen fortgesetzt werden. Außerdem ist es mir wichtig, dass die Bank die Messung und Bewertung ihrer Wirkung erneut verstärkt in den Blick nimmt, und zwar nicht nur in Bezug auf das Klima, sondern über alle Geschäftsbereiche und den gesamten kommenden SCF-Zeitraum hinweg. Dabei sollte insbesondere eine Verlagerung in Richtung Ergebnisse und Wirkung erfolgen.

6. **Drittens begrüßt das Vereinigte Königreich auch, dass die Themen Gender und Inklusion** weiterhin einen Schwerpunkt im SCF bilden. Sie gehören nach wie vor zu unseren wichtigsten Prioritäten. Es hat mich gefreut zu sehen, dass fast die Hälfte der Bankprojekte 2024 einen Beitrag zur Geschlechtergleichstellung leisteten, und ich blicke der Ausarbeitung der Prioritäten hinsichtlich Gender und Inklusion in der Gender-Strategie der Bank, die vom Direktorium in den kommenden Monaten zu erörtern und zu verabschieden ist, erwartungsvoll entgegen.

7. **Viertens muss sich die Bank auf die Mobilisierung von Privatkapital konzentrieren**, um die Zielvorgaben des SCF umzusetzen. Dies gilt umso mehr in einer Welt, in der von Gebern direkt zur Verfügung gestellte Hilfen rückläufig sind. Ich habe mich gefreut, dass 2024 die direkt und indirekt mobilisierten Finanzierungen des Privatsektors ein Rekordniveau erreicht haben. Trotzdem kann noch mehr getan werden, um eine bedarfsgerechte Mobilisierung zu erreichen, wie bereits im Februar am Runden Tisch zusammen mit der Präsidentin der Bank und namhaften Wirtschaftsvertreterinnen und -vertretern aus der Londoner City erörtert. Insbesondere sollten die EBWE und andere MDB ihre Geschäftsmodelle reformieren, damit sie Risiken auf Investoren des Privatsektors übertragen können, gemeinsam an einer Standardisierung von Investitionschancen und an der Realisierung einer MDB-Anlageklasse arbeiten, die Pipeline der finanzierungsfähigen Projekte durch operative Risikosenkung in der Phase der Projektvorbereitung erweitern, die Kreditvergabe in Lokalwährung ausweiten sowie gemeinsam detailliertere und aufeinander abgestimmte Daten liefern. Es erfüllt mich mit großer Freude, dass die EBWE einige dieser Aufgaben Hand in Hand mit der Privatwirtschaft

angeht, unter anderem im Rahmen der während dieser Jahrestagung vorgestellten Taskforce zur Mobilisierung von Privatkapital.

8. **Außerdem ist es einer der Höhepunkte dieser Jahrestagung, dass die EBWE bereit ist für ihre Ausweitung auf Subsahara-Afrika und den Irak.** Gerne unterstütze ich, dass Benin, Côte d'Ivoire und Nigeria als Mitglieder mit dem Status von Empfängerländern Anerkennung finden. In meinen Anmerkungen zur Eröffnungssitzung bin ich unter anderem kurz auf die Bedeutung des Multilateralismus und des regelbasierten Systems eingegangen. Ein Aspekt ist in diesem Zusammenhang die Intensivierung der Zusammenarbeit der MDB, damit sie als System mehr Wirkung entfalten. Es ist wichtig, dass die EBWE im Rahmen ihrer fortschreitenden Ausweitung die enge Kooperation mit anderen MDB und DFI in der Region fortsetzt, ihre Geschäftstätigkeit dadurch ergänzt und gleichzeitig ihr einzigartiges Mandat im Blick behält. Besonders begrüßenswert wäre es, wenn sich die EBWE auch weiterhin um den Austausch mit British International Investment als Entwicklungsfinanzierungsinstitution und mit UK Export Finance als Exportkreditgesellschaft des Vereinigten Königreichs suchte, die gemeinsam die Geschäftstätigkeit in der Region mit einem großen Erfahrungsschatz unterstützen können.
9. Ich möchte diese Gelegenheit wahrnehmen, um der Präsidentin der Bank, der Geschäftsführung und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern meinen Dank auszusprechen – für ihre Führungsstärke und ihr Engagement in allen Einsatzländern der Bank sowie für die hohe Leistung und starken Ergebnisse des Jahres 2024. Mein Dank gilt auch allen Gouverneurinnen, Gouverneuren und Delegationen, die für diese Jahrestagung nach London gekommen sind. Wir freuen uns darauf, Sie nächstes Jahr in Riga erneut zu treffen.